



öffentlich

**Betreff:**  
Gifteinsatz in Potsdam

Erstellungsdatum 19.05.2003

Eingang 02:

**Einreicher:** Fraktion Die Andere

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.06.2003	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbeirat der Stadt Potsdam eine Richtlinie, Verordnung oder Satzung zu erarbeiten, die den Einsatz von Pestiziden in Potsdam weitgehend ausschließt und die Ausnahmefälle verbindlich regelt.

Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung im September 2003 vorzulegen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

---

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Der Einsatz von Pestiziden stellt einen erheblichen Eingriff in den Naturhaushalt dar. Es werden nicht nur die sogenannten Schadorganismen betroffen, sondern die gesamte Flora und Fauna und damit letztendlich auch der Mensch.

Der Naturschutzbeirat Potsdam hat zum Einsatz von Pestiziden einen differenzierten Standpunkt entwickelt. Seine Aufgabe besteht gerade in der naturschutzfachlichen Beratung der Stadt Potsdam. Diese Kompetenz muß bei einer derart grundsätzlichen Frage unbedingt in die Entscheidungsfindung eingebunden werden.